

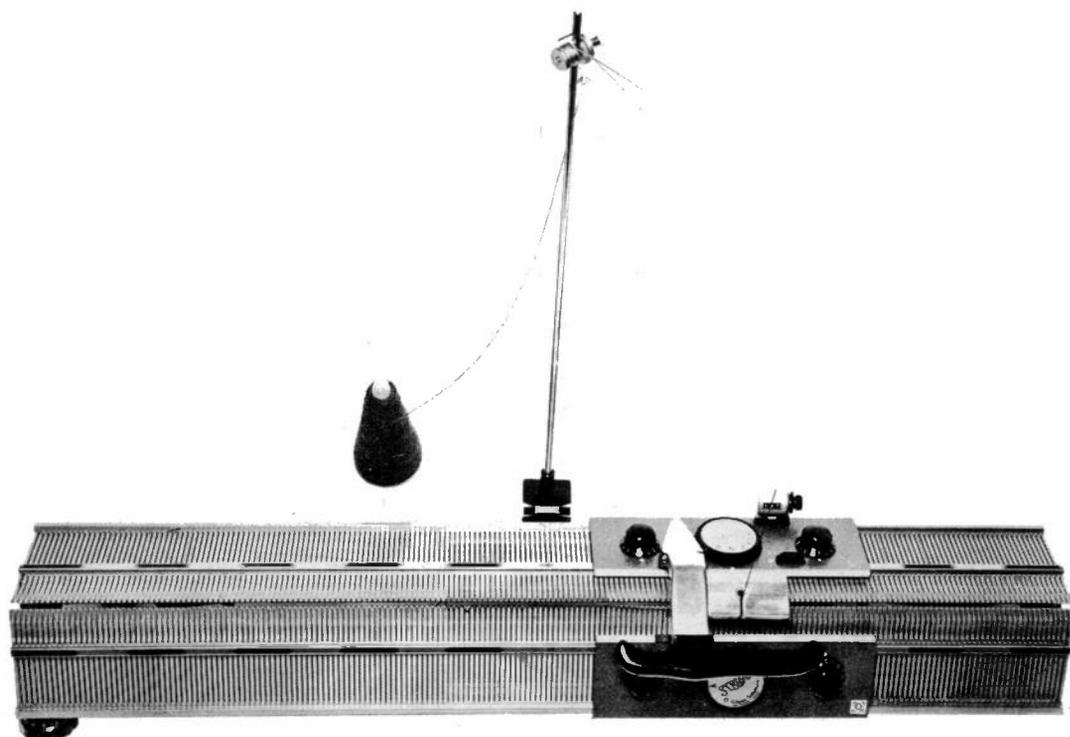
Strickanleitung

Anleitung für den Doppelbett-Apparat

Strick-Schema

**Einführen in das Stricken auf dem
Doppelbett-Apparat**

Anleitung zu Muster



Liebe Strickfreundin,

wir freuen uns, dass wir nun auch Sie zum stets grösser werdenden Kreis begeisterter Strickerinnen zählen dürfen. Ihre Wahl ist auf ein schweizerisches Qualitätsprodukt gefallen, das Sie nicht enttäuschen wird.

Eingedenk der Verpflichtung, einen Strickapparat zu schaffen, der den guten Ruf unserer bisherigen Produkte nicht nur fortsetzt, sondern noch steigert, entstand ein Apparat, der den Wünschen selbst anspruchsvollster Strickerinnen gerecht zu werden vermag.

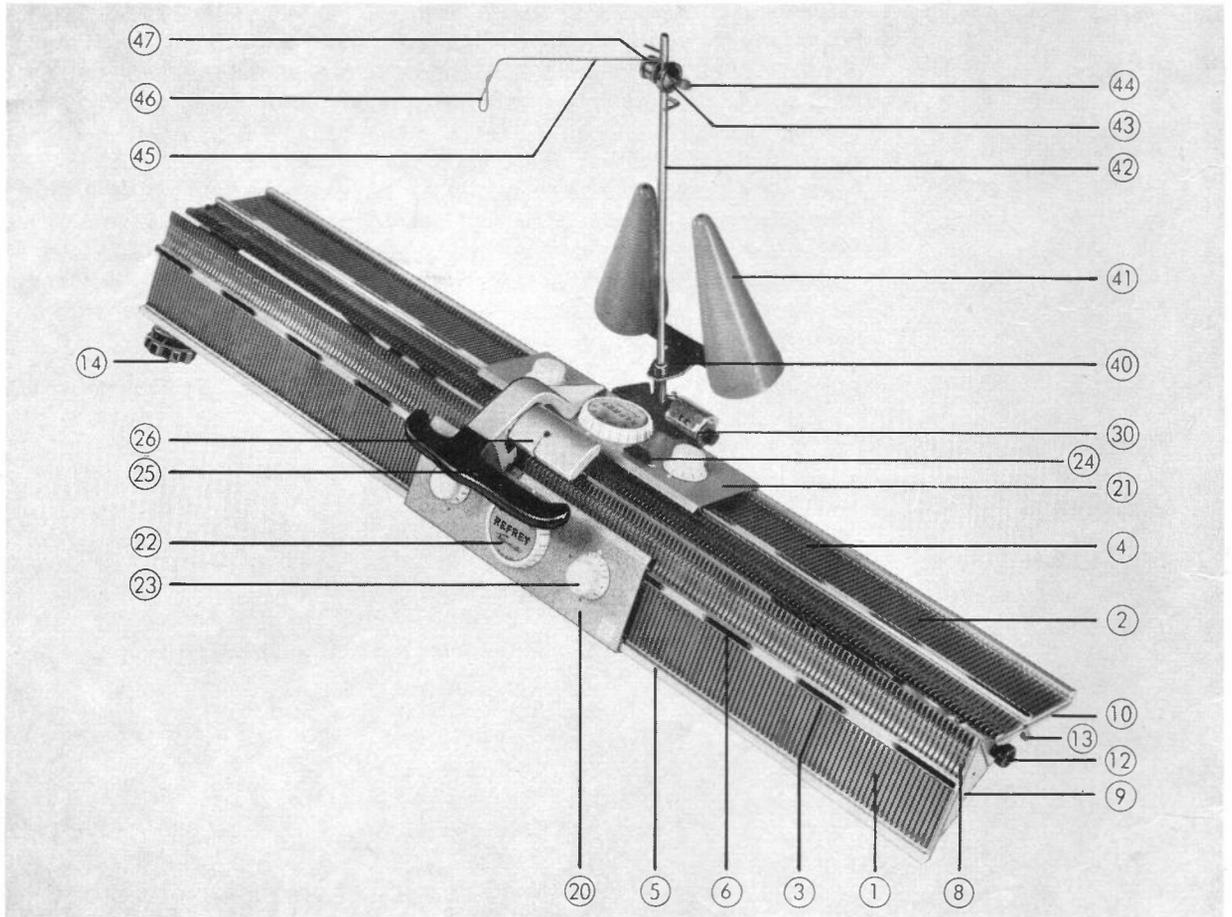
Wir bitten Sie nun höflich, die vorliegende Strickanleitung gründlich durchzulesen, bevor Sie an das ernsthafte Arbeiten am Apparat herangehen. Die Anleitung gibt Ihnen über alle Fragen in bezug auf den Apparat und seine Funktion genaue Auskunft. Sie werden in der Lage sein, alle die unzähligen Strickmöglichkeiten voll auszunützen, und wir bieten Gewähr dafür, dass Sie sich nicht nur zum Kauf einer der besten Strickapparate entschlossen haben, sondern dass dieser Ihnen auch jahrelang Freude bereiten wird.

Hersteller: Otto Gilgen, Maschinenfabrik, 4500 Solothurn/Schweiz

Inhaltsverzeichnis

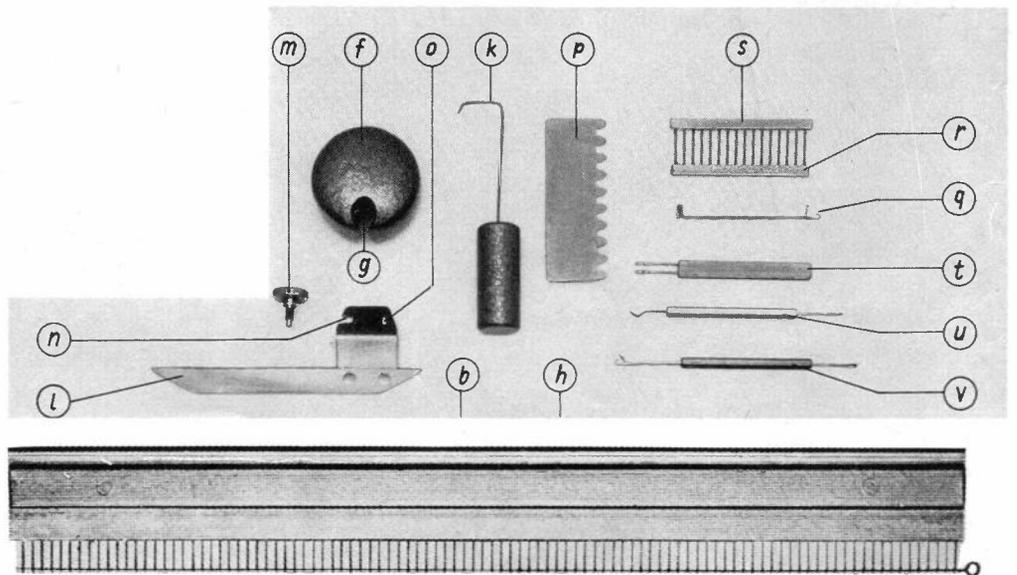
	12	Aufnehmen innerhalb der Randmasche
4 Apparat	12	Aufnehmen mehrerer Maschen
4 Zubehör	13	Abnehmen bei glatten Teilen
Anleitung für den Doppelbett-Apparat	13	Abnehmen bei rundgestrickten Teilen
6 Aufstellen des Apparates	13	Abnehmen mit Doppeldecker
6 Nadelbett	13	Anschlag 2R 2L
6 Versatz	14	Retourstricken
6 Reihenzähler	14	Nadelstellung für verschiedene Muster
6 Einstellung der Nadelbettdistanz	15	Abketten für Armloch od. Halsausschnitt
7 Schlitten	15	Knopfloch quer
8 Umwandlung zum Einbettapparat	15	Knopflöcher längs
Verbreiterung der Nadelbettdistanz	15	Schlitze längs
9 Nadelwechsel	16	Aufnehmen von Fallmaschen
Strick-Schema	17	Fadenbruch
9 Einstellungsknöpfe der Strickarten	17	Halbrund-Stricken
9 Abkürzungen, Zeichen und Begriffe	17	Doppel-Patent
Einführen in das Stricken auf dem Doppelbettapparat	17	Socken
10 1R 1L, ½ Patentmuster	18	Ferse
11 Voll-Patent	18	Spitze
11 Glattstricken vom Doppelbett auf Einbett	19	Störungen und ihre Beseitigung
11 Wenn die Wolle schwer läuft	20	Pflege und Wartung
11 Der Anschlag auf einem Bett	21	Berechnen der Masse
12 Aufnehmen	22	Muster

Apparat



Zubehör

- b) Kamm
- f) Gewicht
- g) Schlitz
- k) Seitengewicht
- l) Abstreifschiene
- m) Rändelschraube
- n) Schlitz
- o) Zapfen
- p) Nadelheber
- q) Zungennadel
- r) 16er Deckerkamm
- s) Hülse
- t) Doppeldeckernadel
- u) Spitzhäkchen
- v) Häkelnadel



Der 16er Deckerkamm (r) hat eine Hülse (s), die sich abziehen lässt. Ohne Hülse wird er zum Teilen des Gestricks und zum verteilten Auf- und Abnehmen benutzt. Auch die Doppel-Deckernadel (t) dient dieser Funktion sowie der Bemusterung. Das Spitzhäkchen (u) wird zum Einhängen einer gefallenen Masche und die Häkelnadel (v) zum Aufhäkeln und zur Bemusterung verwendet.

- | | | |
|--|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. vorderes Nadelbett | 19. | 37. |
| 2. hinteres Nadelbett | 20. vorderer Schlitten | 38. |
| 3. Nadelkanal | 21. hinterer Schlitten | 39. |
| 4. | 22. Musterwählscheibe | 40. Fadenständerhalter |
| 5. untere Führungsschiene | 23. Mascheneinstellknopf | 41. Wollspule |
| 6. obere Führungsschiene (Zählschiene) | 24. Nadelrückzug | 42. Fadenständer |
| 7. | 25. Handgriff | 43. Fadenbremse |
| 8. Verriegelung zu Zählschiene | 26. Fadenleger | 44. Fadenbremse Einstellschraube |
| 9. vordere Seitenwand | 27. Mitnehmerklinke | 45. Spanndraht |
| 10. hintere Seitenwand | 28. | 46. Fadenführflasche |
| 11. Führungsstift | 29. Zungenbürsten | 47. Spanndraht Einstellschraube |
| 12. Rändelschraube | 30. Reihenzähler | 48. |
| 13. Nadelbettdistanz Einstellhebel | 31. Rückstellschraube | 49. |
| 14. Versatzknopf | 32. Fadenständerhalter | 50. |
| 15. | 33. Schaltstift für Reihenzähler | 51. |
| 16. Reihenzählerschaltplatte | 34. | 52. |
| 17. Schraubzwinde | 35. | 53. |
| 18. | 36. | 54. Niederhalteschiene |
| | | 55. Niederhalteschiene Schraube |

Anleitung für den Doppelbett-Apparat

1. Aufstellen des Apparates:

Der Apparat wird so auf den Tisch gestellt, dass das hintere Nadelbett ca. 2 cm über die Tischkante hervorragt. Mit Hilfe der Schraubzwingen werden die Lagerblöcke des hinteren Nadelbettes am Tisch befestigt. Das vordere Nadelbett steht nun frei über die Tischkante heraus. Der Versatzknopf (14) an der linken Vorderseite des Apparates steht auf 0.

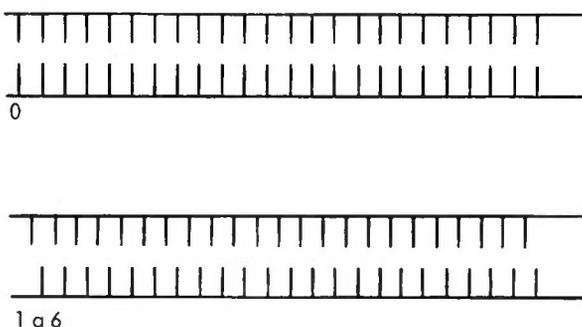
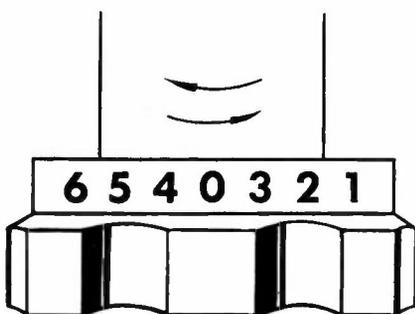
Lücke (falsch)  einander gegenüber (richtig)  Die Nadeln stehen einander gegenüber

2. Nadelbett:

Der Apparat hat zwei Metallnadelbetten, die an den Seitenwänden verschraubt sind. In den Rillen der Metallnadelbetten gleiten die Zungennadeln.

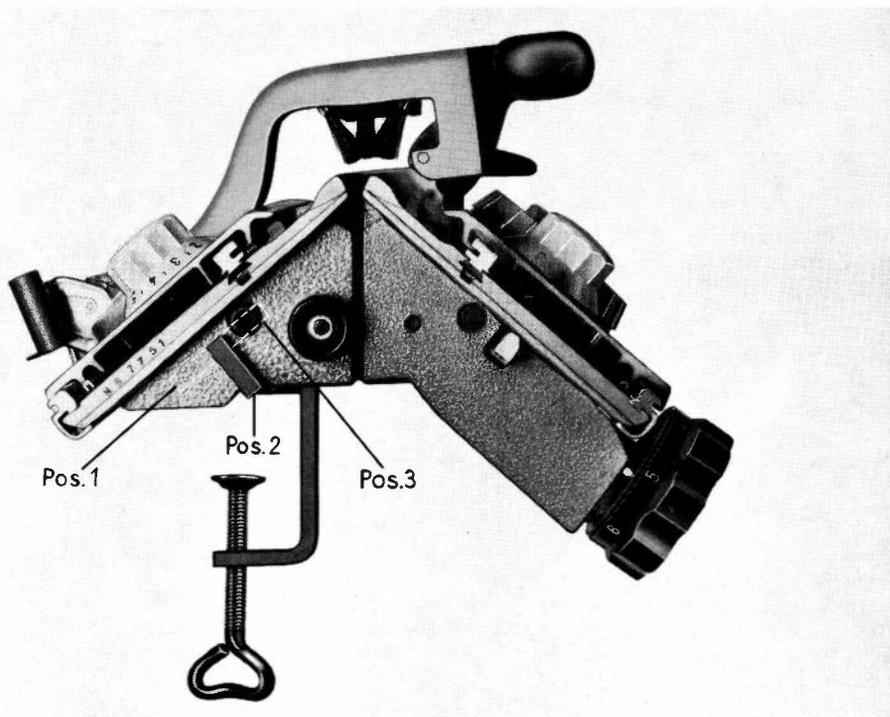
3. Versatz:

Auf der linken Seite des vorderen Bettes (1) befindet sich ein Drehknopf (14), mit welchem das vordere Bett nach rechts und links bis zur nächsten Einrastung um eine Nadel verschoben, d.h. versetzt werden kann. Der Versatz geht total über sechs Nadeln.



4. Reihenzähler:

Hinten am Schlitten befindet sich ein Reihenzähler, der genau durch das Schieben des Schlittens über das Nadelbett die Reihen zählt. Achten Sie aber bitte darauf, dass vor Beginn der Arbeit der Reihenzähler auf „000“ gestellt ist.



5. Einstellung der Nadelbettdistanz:

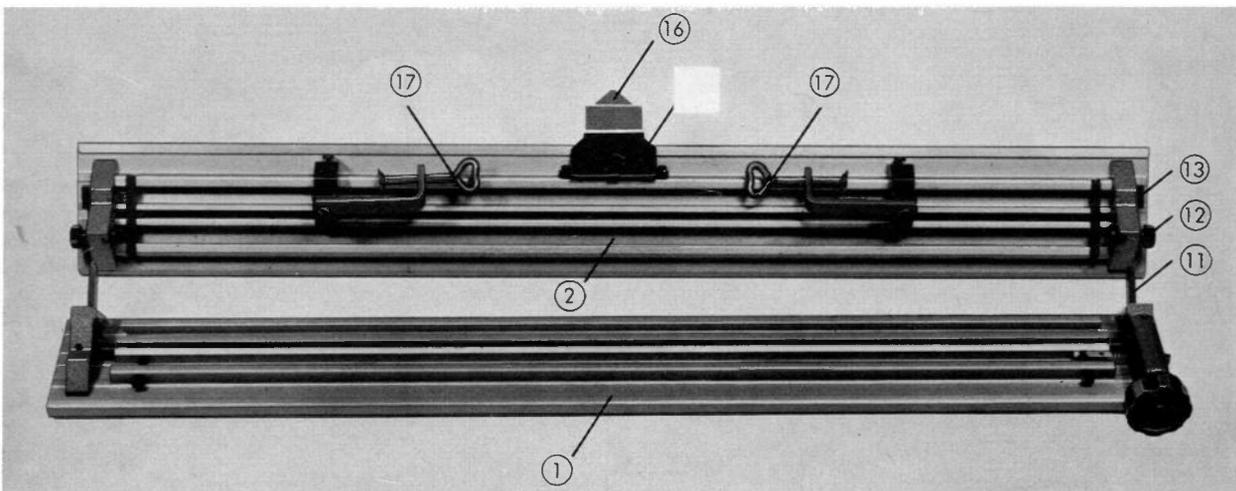
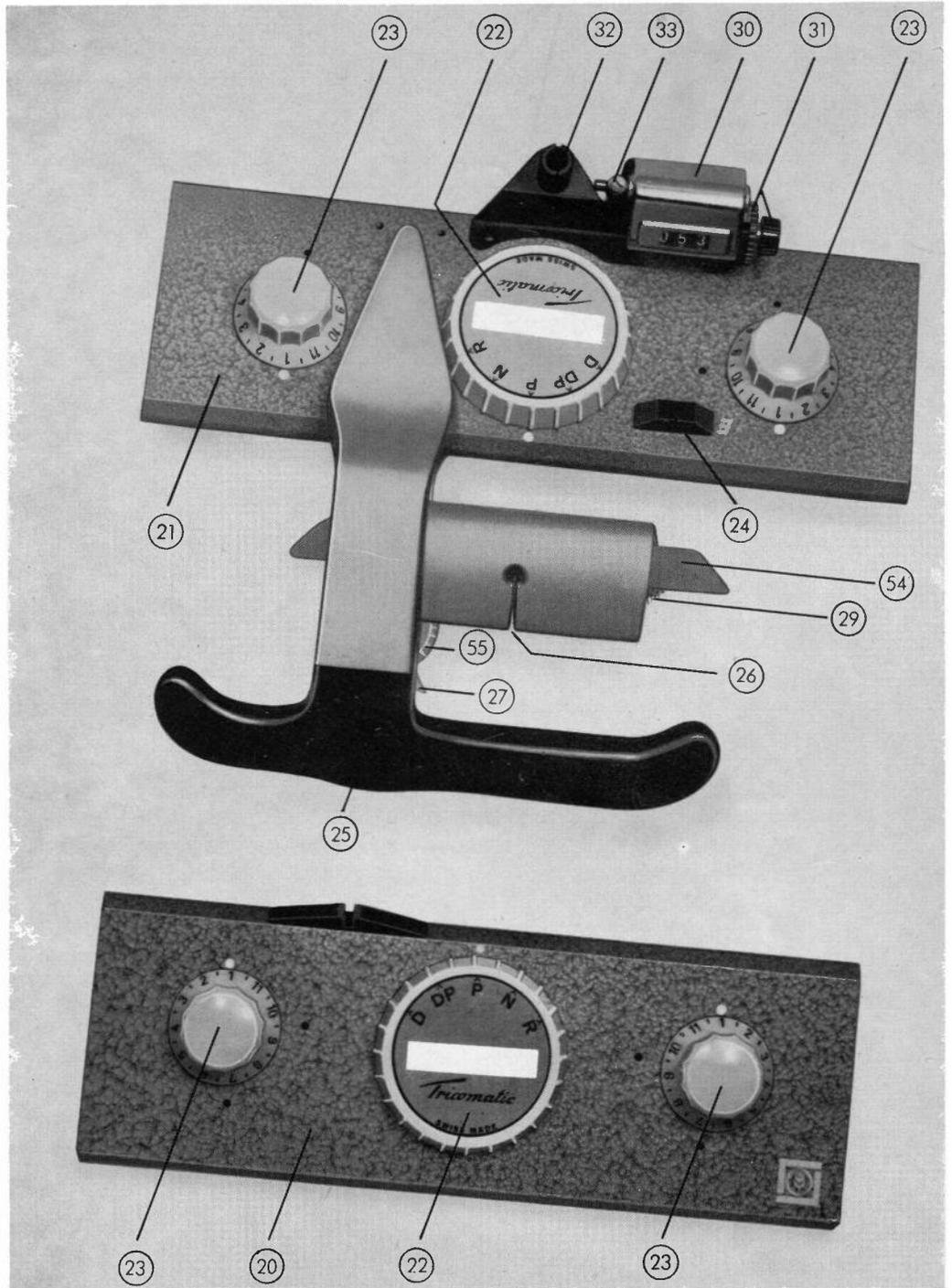
Hebel in Position 1 gleich kleine Nadelbettdistanz für feine Wolle

Hebel in Position 2 gleich mittlere Nadelbettdistanz für normale Wolle

Hebel in Position 3 gleich grosse Nadelbettdistanz für dicke Wolle

6. Schlitten:

Schlitten nennen wir die beiden Teile (20) und (21) an dem Strickapparat, die sich mit dem Handgriff (25) hin- und herschieben lassen und das eigentliche Stricken besorgen. Auf der Aussenseite der Schlitten befinden sich je zwei grosse Knöpfe (23) für die Regulierung der Maschenweite. Die Musterwählscheibe (22) dient zur Einstellung der Strickarten (d.h. rechts, 1 links – Halb-Patent – Ganz-Patent – Rundstricken und leer). Dieselbe dient ebenfalls zur Ausschaltung des Gestricks (leere Tour), indem Wählscheibe auf A gestellt wird.



Umwandlung zum Einbettapparat

Um die Bemusterung glattgestrickter Teile durchführen zu können, ist es zweckmässig, das vordere Nadelbett zu entfernen. Zu diesem Zwecke werden an den Aussenseiten des Apparates die Rändelschrauben Nr. 12 gelöst. Die Schlitten ganz auf die linke oder rechte Seite schieben und das vordere Nadelbett nach vorne gezogen. Ausserdem trennt man die beiden Schlitten durch Drücken des Hebels, Nr. 27 unter dem Handgriff, nach oben.

7. Zubehör:

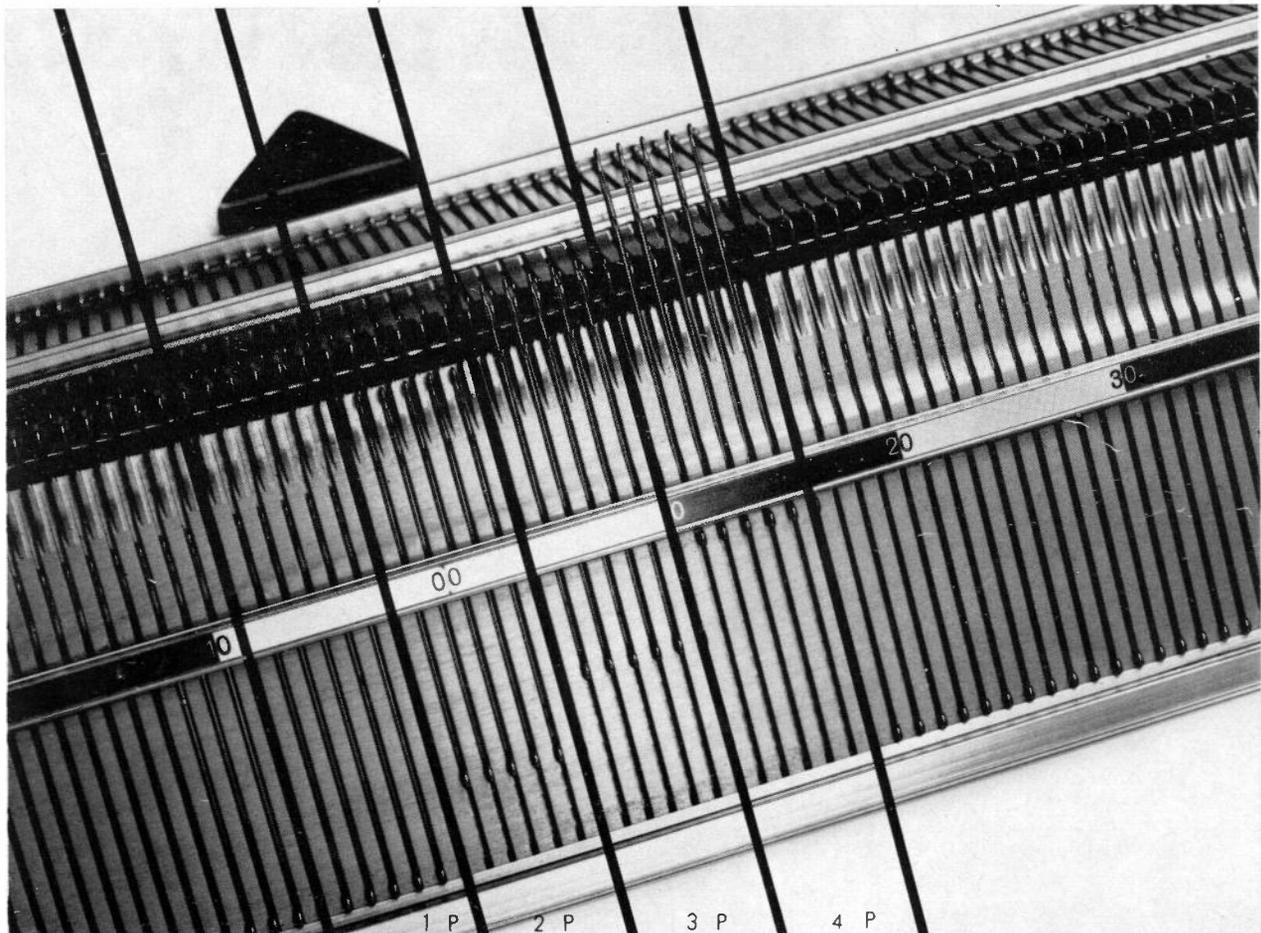
Die Schraubenzwinde ist bereits beschrieben. Zum Apparat gehören ferner zwei Käbme (b) und (c). Das Gewicht (f) kann mit seinem Schlitz (g) über das Profil (h) der Käbme bewegt und an die gewünschte Stelle gebracht werden. Je nach Länge des Gestrickes wird der Kamm von unten her durch den Spalt zwischen die Nadelbetten geschoben und durch seitliches Verschieben in das Gestrick eingehängt (oder den Draht durch die Ösen einschieben).

Beim Aufnehmen von Maschen und zum Ergänzen des Abzugs der Randmaschen werden Seitengewichte verwendet. Nimmt man mehr als sieben Maschen auf einmal auf, so muss man den Kamm umhängen, d.h. ihn lösen und erneut in das Gestrick einhängen wie oben beschrieben.

Die Abstreifschiene (l) dient zum Glattrechtsstricken auf dem Einbettapparat (siehe dort). Sie wird mit Hilfe der Schraube (m) unter dem Handgriff (16) rechts neben dem Hebel, der das **Lösen des hinteren Schlittens vom vorderen** ermöglicht, durch den Schlitz (n) angeschraubt. Der Zapfen (o) dringt dabei in das Loch links neben dem genannten Hebel ein. Der Hauptteil der Abstreifschiene (l) ragt dann in Arbeitsstellung nach rechts hinten. Der Nadelheber (p) ermöglicht das Verschieben der Nadeln (q). Mit der glatten Seite des Nadelhebers wird jede Nadel erfasst, mit der gezackten jede zweite Nadel.

8. Nadelpositionen:

- 1 Wenn die Nadeln (q) ganz unten stehen, so bezeichnet man dies als Ruhestellung, weil der Schlitten über sie hinweggeführt werden kann, ohne dass sich die Nadeln bewegen.
- 2 Sind die Nadeln ca. 2 cm hochgeschoben, so befinden sie sich in Arbeitsstellung.
- 3 Die Stelle des obersten Anschlages der Nadeln wird die dritte Nadelstellung genannt. Die ermöglicht das Fersen-Stricken und beim Einbettapparat die Musterbildung (obere neutrale Stellung).
- 4 Obere Arbeitsstellung. Die Nadeln sind so weit vorgeschoben, dass die Nadelzungen mit der Nadelbettkante auf gleicher Höhe sind.



Einführen in das Stricken auf dem Doppelbettapparat

Das genaue Durchlesen nachfolgender Ausführungen ist für jede Anfängerin unerlässlich.

Der Anschlag bei jedem normalen Gestrick: (1 r, 1 l)

1. Schlitten rechts aussen:
2. Jede 2. Nadel hochschieben und darauf achten, dass **vorne rechts** die **erste Nadel** und **hinten links** die **letzte Nadel** hochgeschoben wird.
3. Wählscheibe auf $\frac{N}{N}$
4. Einfädeln: Das Ende des Wollfadens wird vom Knäuel über die Fadenbremse in die Öse des Spanndrähthens und hinunter zwischen die beiden Betten **gut** in die Fadenführung gezogen und rechts aussen in der Klemme befestigt.
5. Einstellung der Maschenknöpfe je nach Dicke der Wolle, Nr. 1-2.
6. Schlitten nach links schieben, worauf der Faden von den Nadeln erfasst wird.
7. Einhängen des Kammes: Nun nehmen Sie auf der linken Seite den Faden aus dem Häkchen der ersten Nadel und legen ihn unter diese Nadel.
8. Zur Verstärkung des Anschlages selbst werden nun 2 Touren (= 4 Reihen) rund gestrickt. Zu diesem Zwecke stellen Sie die Wählscheiben von N auf R.

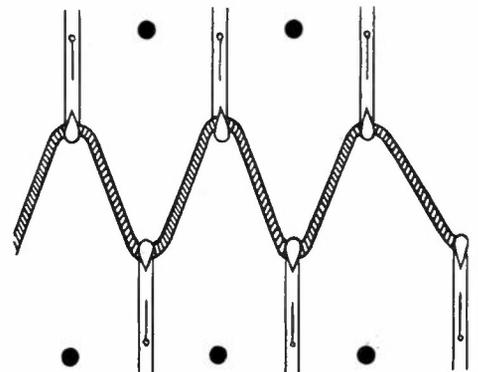
R	Maschengröße auf	$\frac{2}{2} \frac{2}{2}$
R		$\frac{2}{2} \frac{2}{2}$

Nach den erwähnten 2 Touren wird die Wählscheibe zurückgestellt. $\frac{N}{N}$

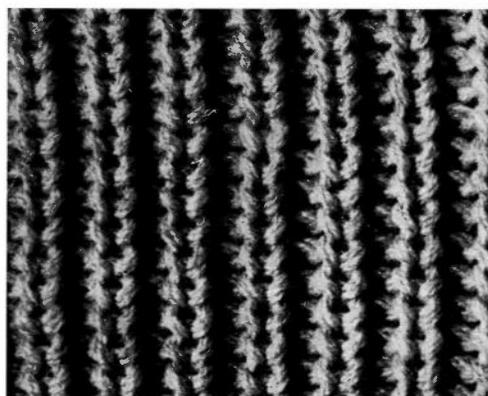
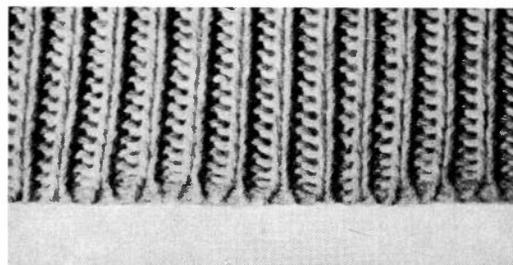
Der Anschlag ist nun fertig. Maschengröße der Wolle entsprechend einstellen.

Stricken Sie nun so weiter, so erhalten Sie ein Gestrick 1 R 1 L

Alle 20 Reihen müssen die Seitengewichte nachgehängt werden.



Anschlag 1 R 1 L wie oben erklärt



1/2 Patentmuster

Maschenteilung 1 Rechts 1 Links. (Randmasche beachten).

HNB $\frac{N}{N}$
VNB P



Voll-Patent

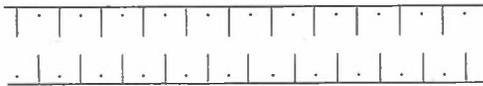
Maschenteilung 1 Rechts 1 Links

HNB

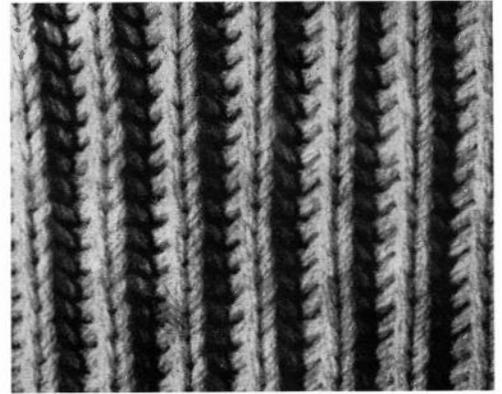
VNB

P

P

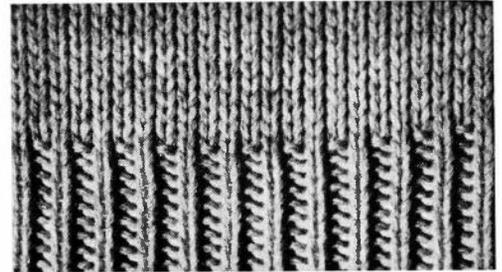


P	3	3
P	3	3

**Glattstricken vom Doppelbett auf Einbett:**

Zu diesem Zwecke werden die Maschen vom vorderen Bett auf die freien Nadeln des hinteren Bettes umgehängt. Zu dieser Arbeit verwenden Sie am besten den Decker.

Maschenweite höher stellen, ca. zwei Nummern. Hinterer Schlitten auf "N". Das vordere Nadelbett kann wie beschrieben weggenommen werden. Die Abstreifschiene ist im Handgriff zu befestigen. Seitengewichte nachhängen und weiterstricken.

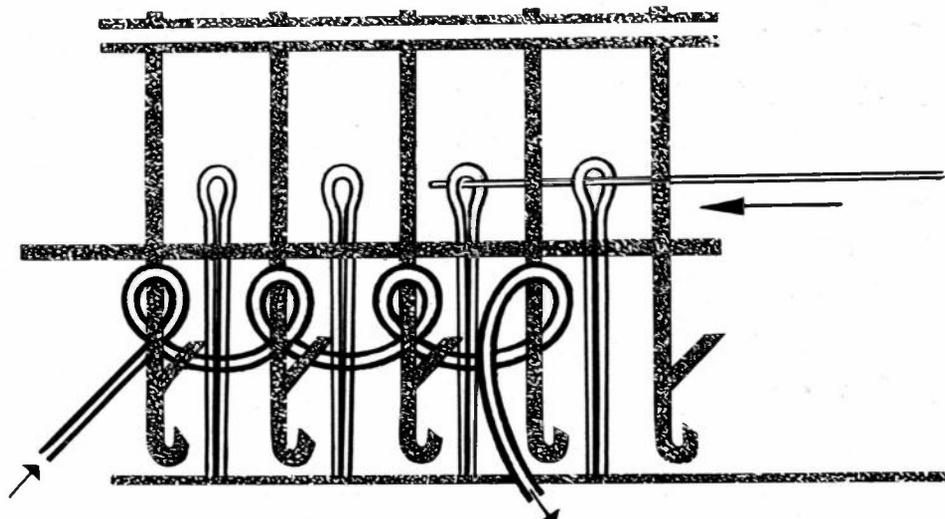
**Wenn die Wolle schwer läuft:**

1. Fadenbremse etwas lösen oder
2. mit Nähmaschinenöl **über die Nadelfüsse** streifen, (darauf achten, dass das Öl nicht auf die Nadelbetten läuft, damit die Arbeit nicht beschmutzt wird),
3. die Maschengröße nicht zu klein oder zu gross eingestellt ist.

Auf diese Art beginnt jede Strickarbeit mit irgendeinem Bord (Rechts- und Linksmaschen). Nachdem Sie das Bord gestrickt haben, können Sie irgendein beliebiges Muster wählen.

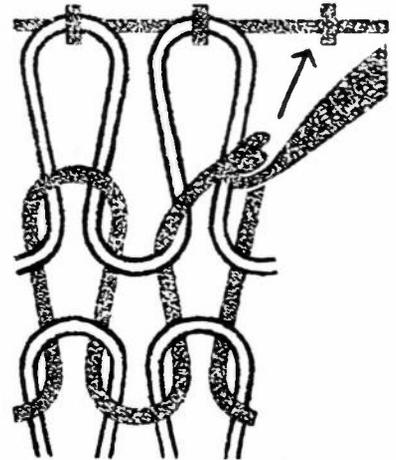
Der Anschlag auf einem Bett (glatt rechts stricken):

VNB wegnehmen, Schlitten nach rechts schieben. Die gewünschte Anzahl Nadeln 1 cm über den NB-Rand hochschieben, Zungen öffnen, auf „N“, 1 Reihe leer über die Nadeln führen. Einfädeln und am Fadenende eine Schlinge machen, diese Schlinge an die erste Nadel hängen. Faden von rechts nach links um die Nadelhaken schlingen. Die gemachte Schlinge mit dem linken Daumen gegen die Nadelbettkante drücken. Ösenkamm ohne Draht zwischen den Nadeln hochschieben. Draht durchschieben und den Kamm nach vorne in die Schlingen hängen.



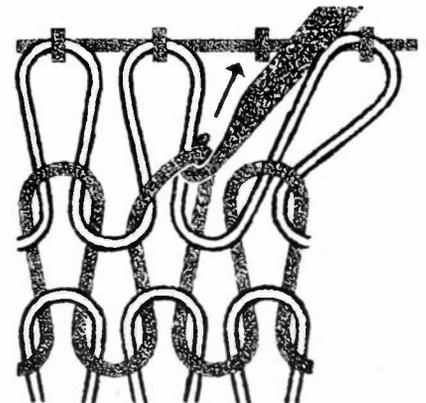
Aufnehmen:

Auf Schlittenseite eine Nadel in Arbeitsstellung schieben und darauf achten, dass die Zunge offen ist, dann durchfahren, oder den Maschenhaken der vorletzten Reihe mit dem Häkchen auf die aufzunehmende Masche hängen.



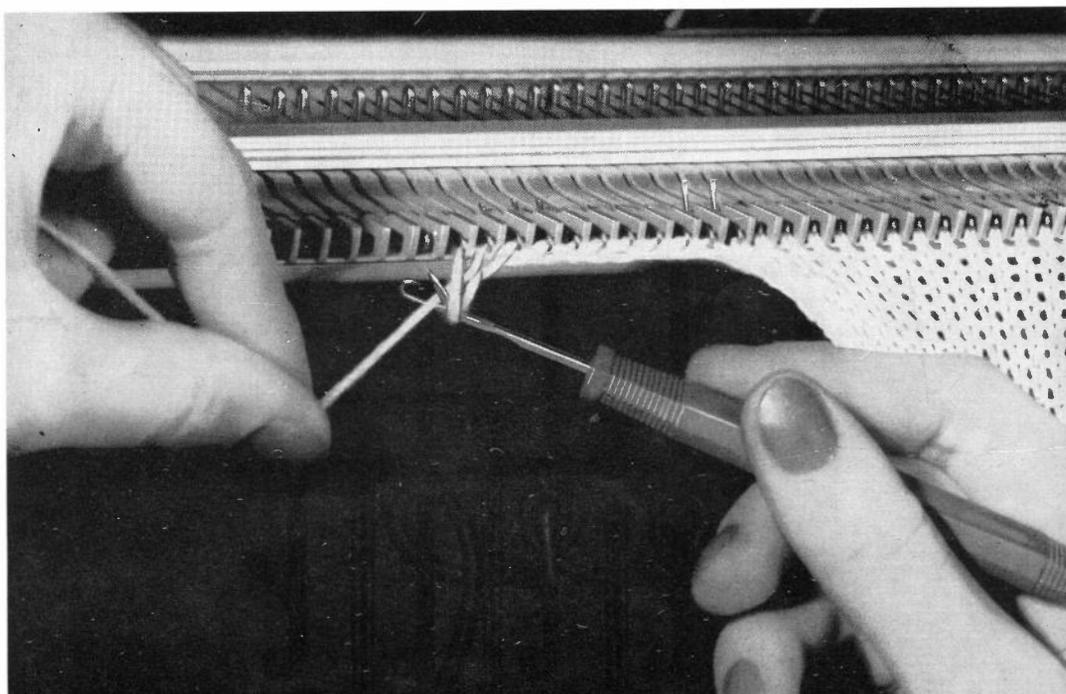
Das Aufnehmen innerhalb der Randmasche:

Auf Schlittenseite eine Nadel in Arbeitsstellung schieben. Mit Hilfe der Deckernadel die Randmasche um eine Nadel nach aussen verschieben. Auf die leergewordene Nadel die Masche der vorher gestrickten Reihe hängen.



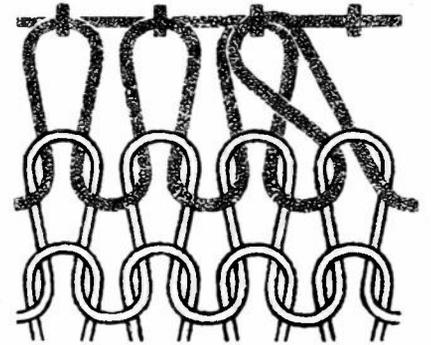
Aufnehmen mehrerer Maschen:

Auf Schlittenseite so viele Maschen in Arbeitsstellung schieben, als Maschen gewünscht werden. Mit dem Häklein von der letzten Masche eine Luftmasche bilden und über die nächste Nadel hängen. Seitengewichte, eventuell Kamm nachhängen und weiterstricken.



Abnehmen bei glatten Teilen:

Die letzte Masche auf die zweitletzte hängen. Die freigewordene Nadel wird ganz nach unten geschoben.

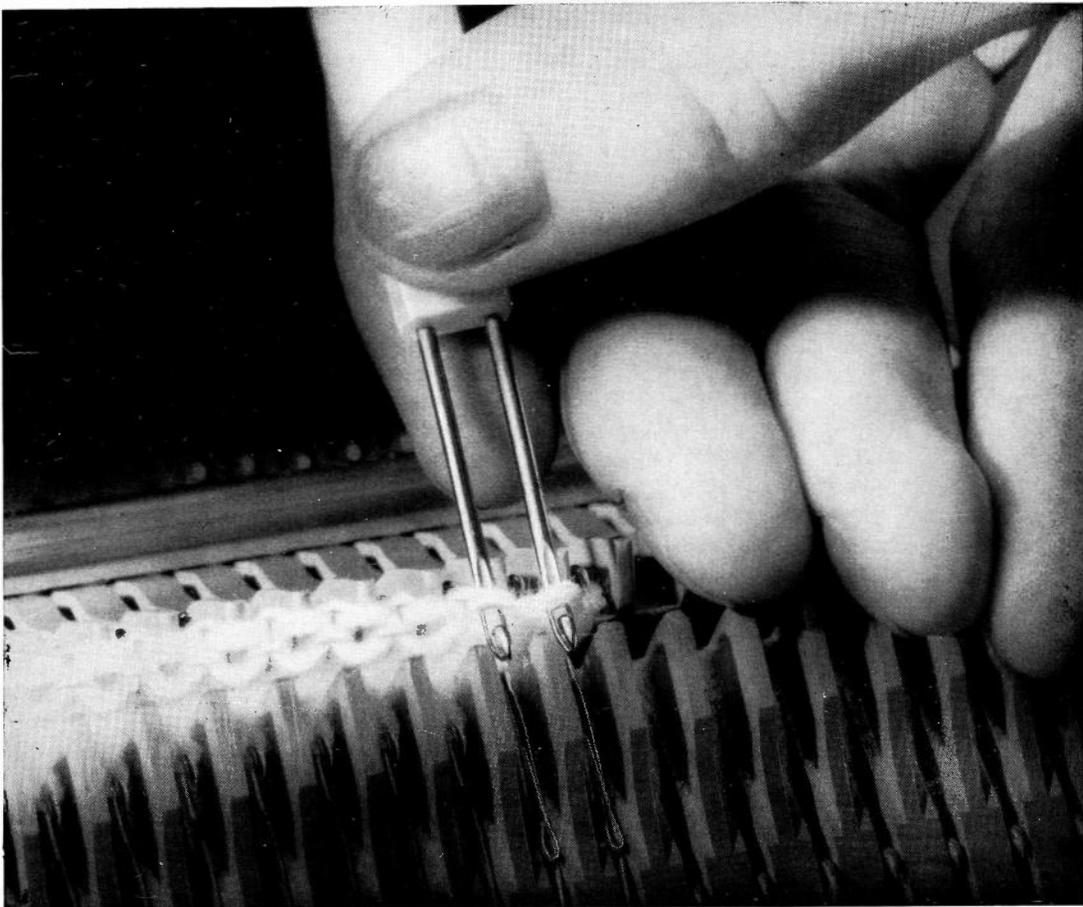


Abnehmen bei rundgestrickten Teilen:

Immer auf beiden Betten gleichzeitig abnehmen, genau wie beim Glattstricken.

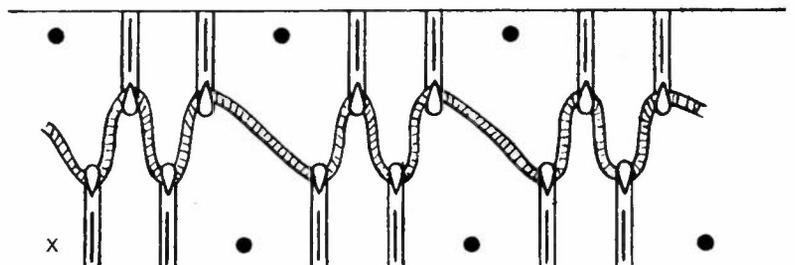
Abnehmen mit Doppeldecker:

Die zwei äussersten Maschen mit dem Doppeldecker fassen und um eine Nadel nach innen verschieben. Die leer gewordene Nadel wird nach unten geschoben.



Anschlag 2 R 2 L:

Beim VNB zwei Nadeln in Arbeitsstellung, die nächste in Ruhestellung lassen usw. Dann Versatzknopf zunächst auf Nr. 3. Dann HNB zwei Nadeln in die Mitte (Lücke) der vorderen Nadeln schieben. Nadeln in Position stellen wie Fig. x zeigt, d. h. Versatz auf Nr. 4 stellen. Netzreihe stricken Rundreihen stricken. Dann Versatz wieder auf Nr. 3 stellen. Anschlag fertig. Wählscheibe auf N und 2 r 2 l stricken.



Abketten für Armloch oder Halsausschnitt:

Mit dem Decker die letzte Masche auf die nächstfolgende Nadel umhängen. Diese Nadel hochschieben, damit die beiden Maschen unter die Zunge zu liegen kommen, den Faden in das Häkchen der Nadel legen und die Nadel mit der linken Hand ganz zurückstossen, damit sich eine Masche bildet. Nun diese Masche wieder auf die nächstfolgende Nadel umhängen und so weiter (je lockerer die Masche sein soll, um so tiefer muss die Nadel gezogen werden).



Knopfloch quer:

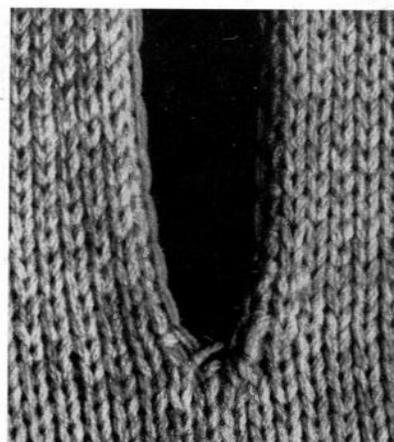
Es wird ein Hilfsfaden eingestrickt. Die Anzahl Nadeln in die obere Arbeitsstellung heben. In die Nadelhaken einen andersfarbigen Hilfsfaden einlegen und die Nadeln nacheinander von Hand abstricken.



Knopflocher längs (Nadelrückzug ausschalten):

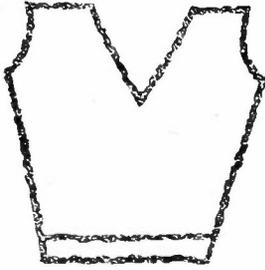
Schlitten links stehen lassen. Nadeln rechts vom Knopfloch in die obere neutrale Stellung schieben. Mit den Nadeln in Arbeitsstellung die gewünschten Reihen (Höhe der Knopflocher) stricken. Faden abbrechen. Schlitten auf die rechte Seite stellen.

Die Nadeln, welche gestrickt haben, in die obere neutrale Stellung schieben. Die anderen in der neutralen Stellung wieder in die obere Arbeitsstellung schieben. Jetzt ebensoviele Reihen stricken wie vorhin. Alle Nadeln in die obere Arbeitsstellung und weiterstricken. Knopfloch kann zur Verstärkung umnäht werden.



Schlitze längs:

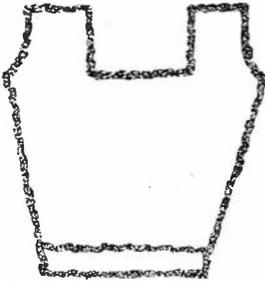
Gleiche Arbeitsweise wie Knopfloch längs.



Halsausschnitte (Nadelrückzug (24) ausschalten):

Spitze Form:

Gleiche Arbeitsweise wie Längsschlitz. Schlitten steht links. Die Nadeln rechts des Schlitzes in die obere neutrale Stellung schieben. Die Nadeln links des Schlitzes arbeiten. 1 Reihe stricken. 1 Masche abnehmen und so weiter. Die leer gewordenen Nadeln nach unten ausschalten. Wenn die Seite fertig ist, abketten und Nadeln ausschalten. Faden abbrechen. Restliche Nadeln in Arbeitsstellung schieben und den gleichen Arbeitsgang wiederholen. Den Kamm nachhängen.



Viereckige Form (Nadelrückzug (24) ausschalten):

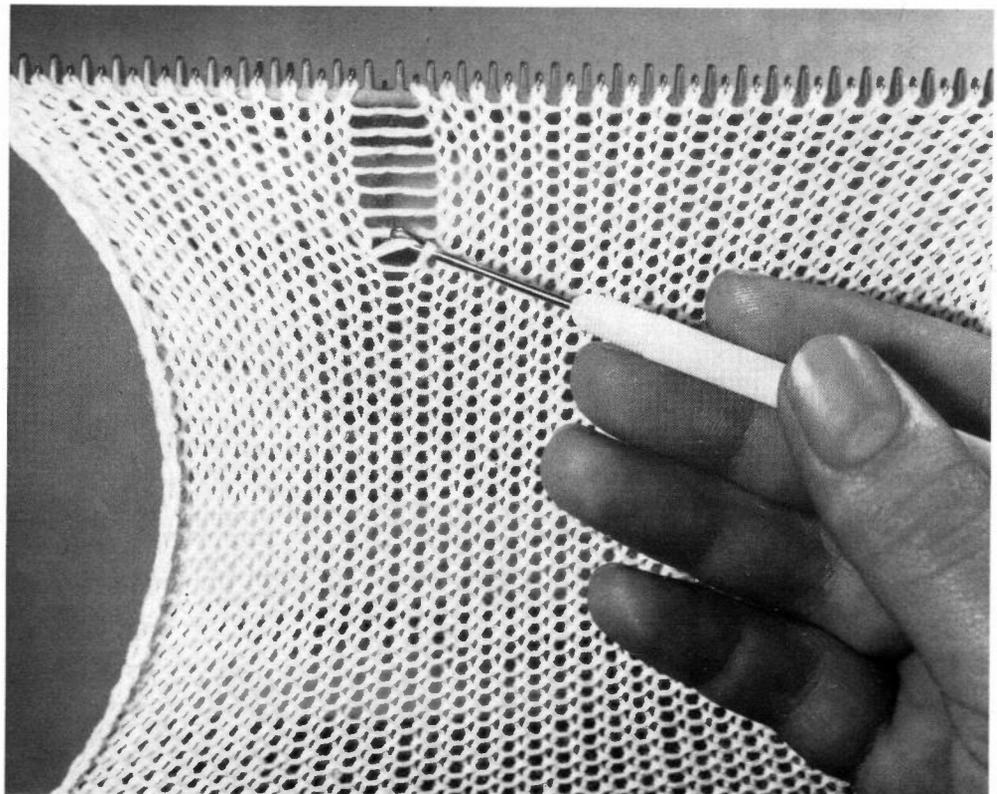
Zum Beispiel Schlitten steht links. Von der Schlittenseite her 40 Maschen retourstricken, dann 40 Maschen abketten. Die leeren Nadeln nach unten ausschalten. Die 40 Nadeln auf Schlittenseite in die obere neutrale Stellung schieben. Faden nachziehen und 1 Reihe stricken. Kamm an die Maschen der arbeitenden Nadeln hängen. Fertigstricken, abketten. Arbeitsgang mit den restlichen Nadeln wiederholen.



Trapezform (Nadelrückzug (24) ausschalten):

Dieselbe Arbeitsweise wie oben, nur auf beiden Seiten je nach Wunsch noch Maschen abnehmen.

Das Aufnehmen von Fallmaschen am Einbett



Aufnehmen von Fallmaschen:

Rändelschraube auf beiden Seiten der Maschine lösen, das vordere Bett leicht nach vorne ziehen und die Masche heraufhäkeln, und zwar linke Maschen von der hinteren, rechte Maschen von der vorderen Seite, das Bett wieder schliessen, beide Rändelschrauben festziehen und weiterstricken.

Fadenbruch (andere Farbe einstricken):

Beim Farbwechsel ist der nicht mehr gewünschte Faden aus dem Fadenführer herauszunehmen (nicht abbrechen) und links oder rechts der Betten zu befestigen. Neuen Faden einfädeln und damit weiterstricken.

Halbrund: HNB auf A, VNB auf N

2 Reihen stricken

HNB auf N, VNB auf A

2 Reihen stricken

Wiederholen

Doppel-Patent: VNB auf N

(Noppen) VNB auf DP 2 Reihen stricken

VNB auf N

HNB auf DP 2 Reihen stricken

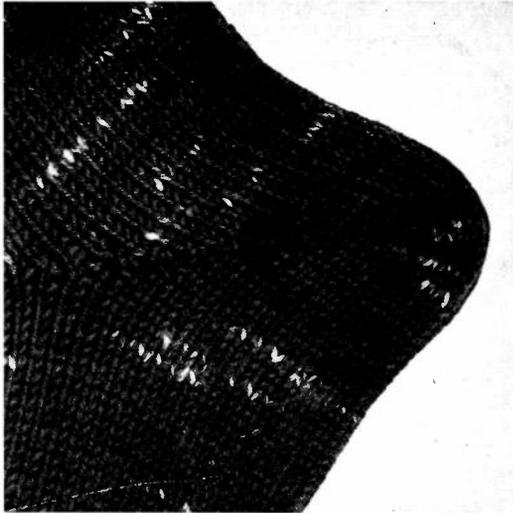
Wiederholen

Socken mit Anschlag 64 Maschen:

Zuerst stricken Sie das Bord 1 R × 1 L mit jeder zweiten Nadel in gewünschter Länge. Dann muss ein Viertel der angeschlagenen Maschen einer Reihe aufgezogen werden. (Genau ein Viertel der angeschlagenen Maschen.) Nun hängen Sie alle Maschen vom hinteren Nadelbett auf das vordere. Den vierten Teil der angeschlagenen Maschen legen Sie nun mit dem 16er Kamm von rechts und links aus wiederum auf das hintere Nadelbett zurück. Auf dem VNB und HNB müssen sich nun gleichviele Maschen befinden, die sich ausserdem einander gegenüberstehen. 40 Rund-Touren stricken. Vorderen Schlitten wegnehmen und mit dem hinteren Schlitten glatt weiterstricken (Knöpfe auf „N“). Man strickt die Ferse als Abkehrung am hinteren Bett. Vor jeder Reihe auf der Schlittenseite eine Nadel in die neutrale Stellung heben. Die Seitengewichte alle 2 bis 3 Reihen am Rand der arbeitenden Nadeln nachhängen. So fortfahren, bis nur noch ein Drittel der Nadeln arbeiten. Von jetzt an von jeder Reihe auf der dem Schlitten gegenüberliegenden Seite die erste neutrale Nadel neben den arbeitenden in die obere Arbeitsstellung zurückstossen, bis wieder alle Nadeln arbeiten. Bei den letzten beiden Reihen schlingt man am besten vor dem Durchfahren den Faden um die Randnadeln des Vorderbettes.

Vorderen Schlitten wieder einschieben. 66 Rund-Touren weiterstricken. Dann nach jeder Reihe auf beiden Seiten 1 Masche mit dem Doppeldecker abnehmen, bis keine Maschen mehr sind.

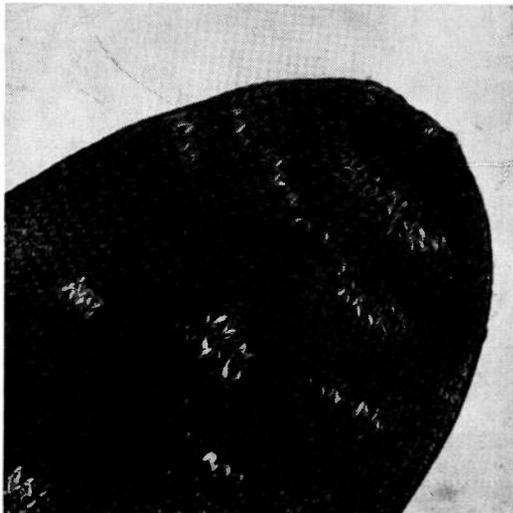




Die Ferse:

Vorderen Schlitten wegnehmen und mit dem hinteren Schlitten glatt weiterstricken (Knöpfe auf „N“). Man strickt die Ferse als Abkehrung am hinteren Bett. Vor jeder Reihe auf der Schlittenseite eine Nadel in die neutrale Stellung heben. Die Seitengewichte alle 2 bis 3 Reihen am Rand der arbeitenden Nadeln nachhängen. So fortfahren, bis nur noch ein Drittel der Nadeln arbeiten. Von jetzt an von jeder Reihe auf der dem Schlitten gegenüberliegenden Seite die erste neutrale Nadel neben den arbeitenden in die obere Arbeitsstellung zurückstossen, bis wieder alle Nadeln arbeiten. Bei den letzten beiden Reihen schlingt man am besten vor dem Durchfahren den Faden um die Randnadeln des Vorderbettes.

Vorderen Schlitten wieder einschieben. Rund weiterstricken.



Die Spitze:

Für die Spitze wird vor jeder Reihe am Hinter- und am Vorderbett mit dem Doppeldecker je eine Masche abgenommen. Zuerst 6, dann 4 und zuletzt immer 2 Reihen darüberstricken, bis noch 6 Maschen sind. Die 6 letzten Maschen kettet man ab.

Richtlinien für die Einstellung der Maschen-Einstellknöpfe

		Muster					
Wollart	Schlitten H = hinten V = vorne	1 R 1 L mit jeder 2. Nadel	1 R 1 L mit jeder N	1 R 3 L	1 R 5 L	2 R 2 L	
feine Wolle 2-fädig	H V	1 1	1 1	2 1	3 1	1-2 1-2	
mittlere Wolle, 3-fädig	H V	1 1	1-2 1-2	3 1	3-4 1-2	2 2	
dicke Wolle, 4-fädig	H V	1-2 1-2		3 1-2	4 2	2-3 2-3	
feine Wolle, Sportwolle	H V	2 2		3-4 1-2		3-4 3-4	

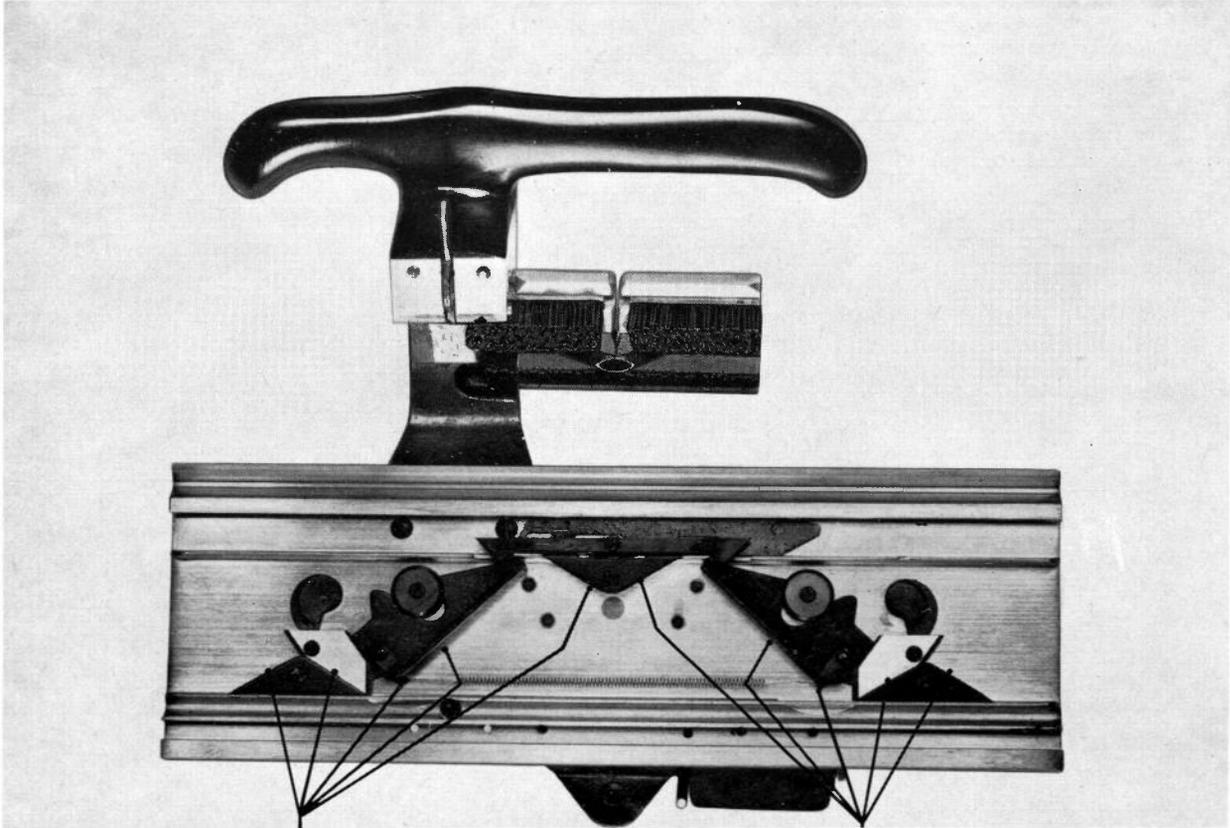
Störungen und ihre Beseitigung:

Störungen	Ursache	Beseitigung
1. Randmaschenfall	<p>a) Fadenbremse (43) ist zu locker eingestellt. Spannungsdrähtchen zieht überschüssige Wolle nicht schnell genug ab.</p> <p>b) Zu wenig Abzug</p> <p>c) Randmaschen zu wenig belastet, insbesondere beim Einbettapparat</p> <p>d) Kämmen (b), (c) stossen an Lagerböcke, Seitenwände (9, 10) Schraubzwingen (a) usw.</p>	<p>a) Fadenbremsen anziehen! Siehe dort.</p> <p>b) Gewichte (f) anbringen, Kämmen (b) und (c) höher hängen.</p> <p>c) Seitengewichte (k) einhängen.</p> <p>d) Kämmen gerade hängen, von Hand nachhelfen.</p>
2. Ungleiche Strickware	<p>a) Gassen im Gestrück wegen verbogenen Zungen.</p> <p>b) Kleine und grosse Maschenreihen, weil die Knöpfe nicht gleich eingestellt sind.</p>	<p>a) Nadelzunge vorsichtig biegen, dass sie sich leichter bewegen lässt, oder auswechseln über Schraube (11) siehe dort.</p> <p>b) Knöpfe richtigstellen.</p>
3. Ungleiche Maschen innerhalb einer Reihe	<p>a) Knäuel spannt zeitweise, weil es ungleichmässig abläuft.</p> <p>b) Schiefer Abzug, weil Kämmen oder Gewichte schief hängen.</p>	<p>a) Siehe 1 d.</p> <p>b) Siehe 1 d.</p>
4. Löcher in Strickware, Fadenbruch	<p>a) Siehe 1 a.</p> <p>b) Falscher Knoten.</p> <p>c) Zu grosser Abzug, weil zu viel Gewichte (f) angebracht sind.</p>	<p>a) Siehe 1 a.</p> <p>b) Wolle sorgfältig durch Weberknoten verbinden.</p> <p>c) Gestrück entlasten durch entfernen von Gewichten (f), siehe dort.</p>
5. Beim Übergang von 1 R 1 L zu glatt rechts wird nach 1 bis 2 Reihen Faden nur eingelegt, nicht abgestrickt	Nach Umhängen der Maschen sind Knöpfe (23) falsch eingestellt.	Zu feste Reihen aufziehen, nach Umhängen Knöpfe (23) entspannen, eine Reihe stricken, dann Knöpfe (23) richtigstellen.
6. Schlitten bleibt mitten in der Strickware stehen (blockiert)	Nadeln berühren sich, weil der Versatzknopf falsch steht.	Versatzknopf richtig und Wählscheibe auf „A“ stellen, bis zur letzten Nadel weiter und eine halbe Tour zurückfahren; bis zur ersten Nadel Gestrück aufziehen. Knöpfe in Ursprungstellung bringen und erneut stricken.

Alle Störungen lassen sich vermeiden, weil sie Bedienungsfehler sind!

Pflege und Wartung:

Sie sind erforderlich, wenn ein Apparat dauernd gebraucht wird. Reinigen Sie daher insbesondere Schlitten und Nadelbetten vom Wollstaub mit einem weichen Pinsel. Monatlich einmal sollten Sie nach der Reinigung der Führungsschienen der Schlitten mit einigen Tropfen guten Nähmaschinenöls schmieren und die blanken Teile mit einem ölgetränkten Lappchen abreiben. Vermeiden Sie es, den Apparat von einem kalten Raum in ein warmes Zimmer zu bringen. Wird der Apparat nicht gebraucht, so sollte er zugedeckt werden (Schutzhülle).



Nähmaschinenöl aber nicht dass es hinunterläuft.

Nähmaschinenöl

Nadelfüsse ölen (öfters, d.h. pro 5 Betriebsstunden).

Unterhalt des Schlittens:

Gleitschienen des Schlittens nicht fetten, nur reinigen. Die Nadelheber nur dort fetten, wo die Pfeile hinweisen. Diese Stellen öfters mit Nähmaschinenöl ölen. Empfehlenswert ist es, nach 3 bis 4 Strickstunden die Nadeln am Nadelkopf mit Nähmaschinenöl, mit Pinsel oder Lappen leicht einzuölen.

Nadelrückzug:



Nadeln bleiben in oberer Position 4 (Seite 7)



Nadeln werden zurückgezogen

Berechnen der Masse:

Auch für fertige Muster mit genauer Angabe der Maschen- und Reihenzahl muss unbedingt eine Maschenprobe angefertigt werden, um zu prüfen, ob diese mit der im Muster angegebenen Maschenprobe übereinstimmt.

Auch gleich bezeichnete Wollstärken verschiedener Fabrikate sind nämlich selten genau gleich.

Am besten strickt man eine Probe von 40 bis 50 Maschen Breite und 60 bis 80 Reihen Höhe in gleicher Strickart und Wolle. Bei feiner Wolle ist es angebracht, die doppelte Maschenzahl zu nehmen. Es ist auch unbedingt darauf zu achten, dass beim Strickstück die Fadenspannung gleich eingestellt ist wie bei der zuvor angefertigten Maschenprobe.

Dieses Strickmuster soll unbedingt einige Stunden ruhen. Dann die Reihen- und Maschenzahl, die sich auf 10 cm Breite und Höhe ergibt, auszählen, z. B.

30 Maschen = 10 cm Breite

40 Reihen = 10 cm Länge

Soll ein Stück von 48 cm Breite und 52 cm Länge berechnet werden, geht man wie folgt vor:

48 cm Breite = 4,8 mal 30 Maschen = 144 Maschen

52 cm Länge = 5,2 mal 40 Reihen = 208 Reihen

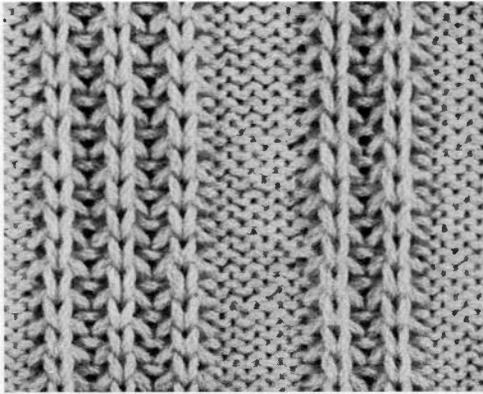
Auch Schrägungen können sehr leicht berechnet werden. Sollen nun beim gleichen Muster auf einer Höhe von 21 cm (84 Reihen) 14 cm Breite (42 Maschen) einseitig abgenommen werden, so wird es wie folgt berechnet:

84 Reihen:42 Maschen = 2 Reihen

Das Ergebnis lautet: 42 mal jede 2. Reihe 1 Masche abnehmen.

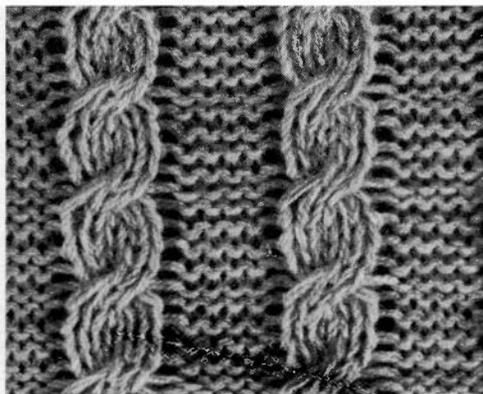
Muster:

Eine kleine Auswahl von Mustermöglichkeiten soll Ihnen dartun, was der Apparat leisten kann. Sicherheit am Apparat und hausfraulicher Erfindungsgeist werden Sie zu unzähligen Mustern führen.



HNB |||||. . |||||. . |||||. .
 VNB | |
 HNB N 4 | 4
 VNB P 2 | 2

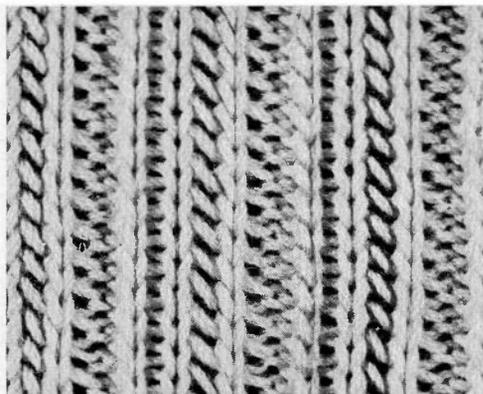
Schlitten rechts



HNB |||||. |||||. |||||.
 VNB |||||. |||||. |||||.
 HNB N 4 | 4
 VNB N 4 | 4

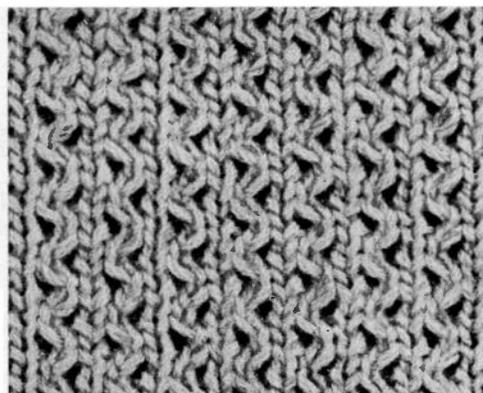
Schlitten rechts: Alle Knöpfe auf „N”.
 5 R stricken * und die Maschen des VNB
 auf dem HNB kreuzen und wieder auf
 das VNB hängen. 5 R stricken.

* Wiederholen



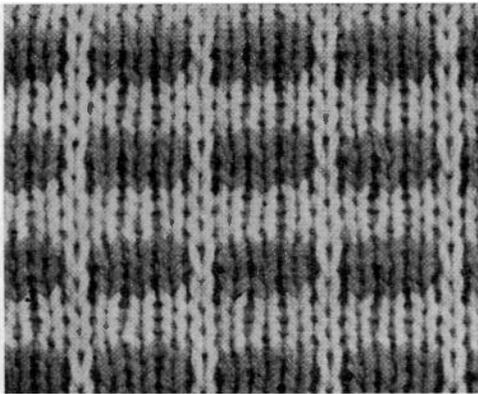
HNB |||. . . |||. . . |||. . . |||. . .
 VNB | . | . | . | . | . | . | . | . | .
 HNB N 3 | 3
 VNB P 2 | 2

Schlitten rechts: * 1 N nach rechts ver-
 schieben, 1 R stricken. 1 N nach links
 verschieben, 1 R stricken. * Wiederholen



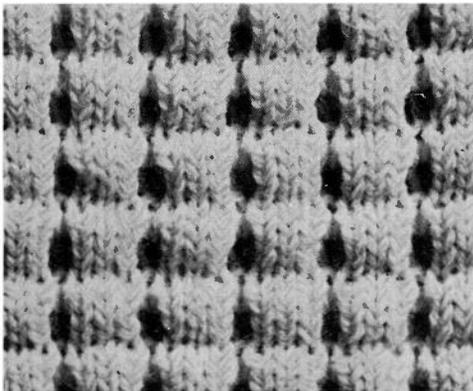
HNB |||||. |||||. |||||. |||||.
 VNB | . | . | . | . | . | . | . | . | .
 HNB N 4 | 4
 VNB P 2 | 2

Schlitten links: VNB Knopf „P”. HNB
 Knopf auf „N” * . 1 N nach rechts ver-
 schieben, 2 R stricken. 1 N nach links
 verschieben, 2 R stricken. * Wiederholen



HNB |||||
 V
 HNB N 4 | 4
 VNB wegnehmen 0 | 0

Schlitten rechts: 4 R mit Grundfarbe stricken *. Jede 4. Nadel in die obere neutrale Stellung schieben. 4 R mit zweiter Farbe stricken. Diese N in Strickstellung schieben, 4 R mit Grundfarbe stricken. * Wiederholen

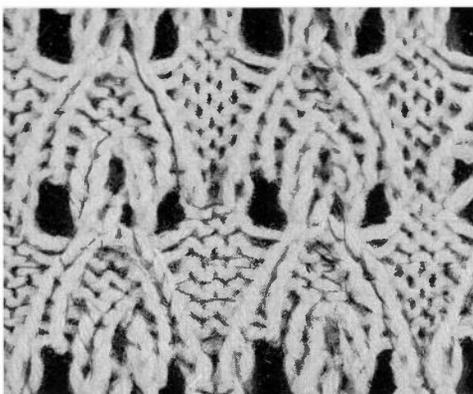


Grosses Noppenmuster

Anschlag 1 r-1 lks dann auf folgende Nadelstellung umhängen:

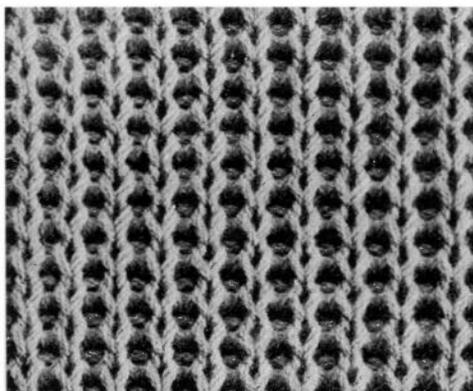
HNB |||.|||.|||.|||
 VNB ...|...|...|...|
 HNB 3 | 3
 VNB 2 | 2

nun werden 2 R $\frac{N}{N}$ dann 4 R $\frac{N}{DP}$ gestrickt und so immer im Wechsel wiederholen.



CBC CBC CBC
 HNB |||.|||.|||.|||.|||.|||
 VNB ...|...|...|...|...|...|
 AD DA AD DA AD DA
 N 4 | 4
 N 3 | 3

4 Reihen stricken, * transferiere die Maschen A auf das hintere Nadelbett auf Nadel B. Die hinteren Maschen c auf das vordere Nadelbett auf Nadeln D. Die hinteren Nadeln (leer) C werden nach unten ausgeschaltet. 4 Reihen stricken. Transferiere die Maschen D vom vorderen Nadelbett auf das hintere auf die Nadeln C. 4 Reihen stricken. * Wiederholen



HNB |.|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.
 VNB .|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.|.
 HNB N 3 | 3
 VNB P 3 | 3

2 Reihen stricken dann N - N -, 2 Reihen stricken Schlitten links. Wiederholen